

Freitag, 21. November 2025

16:00 Uhr | Eintritt frei

Alte Exerzierhalle am Neuen Rathaus Am Französischen Garten 1, 29221 Celle



Versorgungssituation zur Demenz-Früherkennung

Referentin: Karoline Adamski

Datum: 21.11.2025

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung

Zwei neue Medikamente:

Lecanemab

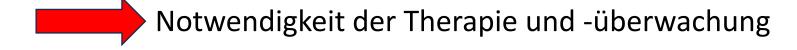
Donanemab

Seit 1. September

Seit 4. November











Niedersachsenweite AG 2 "Gerontopsychiatrische Versorgung"





Auftrag für 2 Jahre (2025-2026):

Frühdiagnostik bei der Alzheimer-Erkrankung



Über 30 Mitglieder der AG:

- Ärztinnen und Ärzte
- Kliniken, Gedächtnisambulanzen
- Kommunen
- Beratungsstellen
- Kostenträger
- Kassenärztliche Vereinigung
- Alzheimer Gesellschaft
- Ärztekammer Nds.
- Ethikkommission f
 ür Berufe in der Pflege
- Pflegende Angehörige

• ...



Niedersachsenweite AG 2 "Gerontopsychiatrische Versorgung" Erste Ergebnisse

Grundlagen und Definition der Frühdiagnostik

Vor- und Nachteile der Frühdiagnostik

Erste Identifikation wichtiger Akteure

Entwicklung eines Versorgungspfades / einer Angebotslandkarte

Empfehlungen / Forderungen



AG 2 beim Präsenztreffen im August 2025



Niedersachsenweite AG 2 "Gerontopsychiatrische Versorgung" Erste Ergebnisse – Definition der Frühdiagnostik

"Frühdiagnostik bei Alzheimer-Erkrankung bezeichnet die zeitgerechte Erkennung krankheitsspezifischer Veränderungen und Symptome, die eine beginnende Alzheimer-Demenz in frühen Stadien (präklinisch, prodromal, leichte Demenz Stadium 3–4) identifizierbar machen. Sie umfasst zugleich die Differenzialdiagnose gegenüber anderen Demenzformen und ermöglicht die rechtzeitige Einleitung leitliniengerechter Behandlung sowie passgenauer Versorgungsstrukturen."



Niedersachsenweite AG 2 "Gerontopsychiatrische Versorgung" Erste Ergebnisse – Vor- und Nachteile der Frühdiagnostik

Soziale Aspekte

Individuelle Aspekte

Klinische Aspekte

Vorteile

- Schutz der Betroffenen und der Gesellschaft unter Wahrung der größtmöglichen Selbstbestimmung
- •Kostenentlastung für das Gesundheitssystem durch
 - Diagnostik behandelbarer Erkrankungen
 - Verzögerung des Krankheitsverlaufs und der Pflegebedürftigkeit (Prävention, Medikamente)
 - •gezielte Organisation der Versorgung bei Demenz
- •Erleichterung für pflegende Angehörige, die durch Beratung unterstützt werden müssen
- ·Anpassung des Arbeitsplatzes und Rehabilitationsmöglichkeit
- -Erleichterung und Verbesserung der Copingmöglichkeiten, die im Rahmen einer Erstberatung nach Diagnose vermittelt werden
- •Planung & Selbstbestimmung (z.B. von Vorsorgevollmacht bis zum Recht auf einen "rationalen Suizid", cave: schwere Depression)
- ·Anpassung des gesamten Lebensumfeldes
- ·Mögliche Entlastung durch Ausschluss einer Alzheimer-Erkrankung
- ...Recht auf Wissen"
- Anwendung neuer Medikamente nur im frühen Stadium möglich
- •Möglichkeit der Erkennung & Behandlung reversibler Ursachen
- Ermutigung zu einem gesünderen Lebensstil (Bewegung, Ernährung, soziale Kontakte...)
 https://www.thelancet.com/infographics-do/dementia-risk
- •Wissenschaftlicher Forschungskontext zur Entwicklung neuer Therapieansätze
- •Komplexität der AD-Ätiologie



- •Gesellschaftliche **Stigmatisierung und Diskriminierung** der Betroffenen und ihrer Angehörigen
- •Gegenwärtige hohe Kostenbelastung für das Gesundheitssystem

- •Starke emotionale **Belastung** durch frühes Wissen & Unsicherheit ggf. bis zur Entwicklung suizidalen Verhaltens
- •Enttäuschung über mangelnde Interventions-/Behandlungs-/Heilungsmöglichkeiten
- •Ängste im Zuge der frühdiagnostischen (ggf. invasiven) Untersuchungen
- •Ggf. frühzeitige Einschränkungen der Autonomie
- ."Recht auf Nichtwissen"
- •Fehlen kausaler krankheitsmodifizierender bzw. heilender Präventions- und Therapiemöglichkeiten
- •Unklare/Geringe Wirksamkeit unspezifischer Präventions-/Interventionsmaßnahmen
- •Eingeschränkte diagnostische Genauigkeit der einzelnen frühdiagnostischen Methoden
- ·Individueller Verlauf/mangelnde prognostische Genauigkeit
- Negative Auswirkungen einer falsch-negativen Frühdiagnose
- •Negative Auswirkungen einer falsch-positiven Frühdiagnose



Demenz - Niedersachsen



Niedersachsenweite AG 2 "Gerontopsychiatrische Versorgung" Erste Ergebnisse – Vor- und Nachteile der Frühdiagnostik





Erleichterung

Selbstbestimmung und Planung

Anwendung neuer Medikamente und Forschung daran



Ermutigung zum gesünderen Lebensstil





Stigmatisierung und Diskriminierung



Enttäuschung über mangelnde Heilungsmöglichkeiten

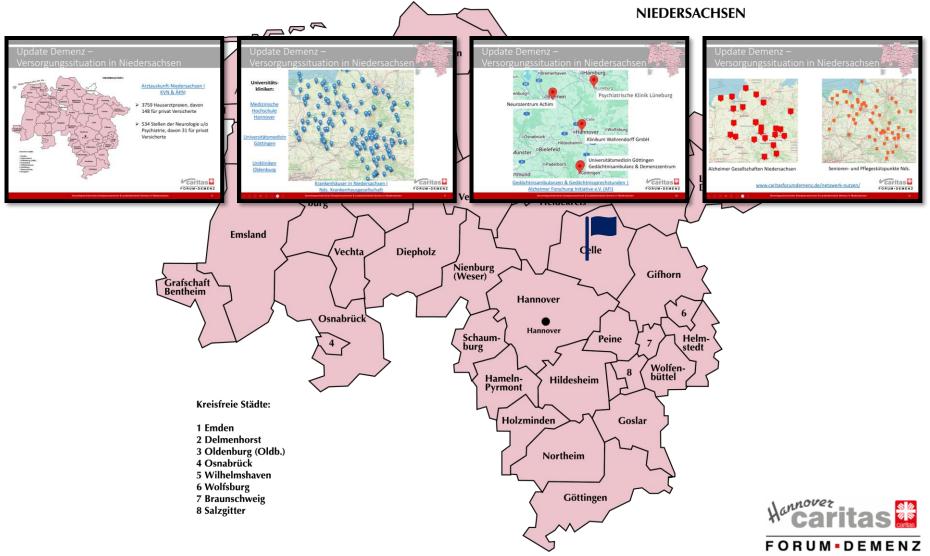
Auswirkungen einer Falsch-Diagnose

Mangelnde prognostische Genauigkeit

Beratung über FD und die medizinischen Behandlungsmöglichkeiten, damit eine selbstbestimmte Entscheidung getroffen werden kann.



FORUM DEMENZ





Arztauskunft-Niedersachsen I KVN & ÄKN:

- ➤ 3759 Treffer unter "Allgemeinmedizin", davon 148 für privat Versicherte
- > 534 Stellen der Neurologie u./o. Psychiatrie, davon 31 für privat Versicherte

Quelle: www.arztauskunft-niedersachsen.de/ases-kvn/ - entnommen am 17.11.2025



Universitätskliniken:

Medizinische Hochschule Hannover

<u>Universitätsmedizin</u> <u>Göttingen</u>

> Unikliniken Oldenburg

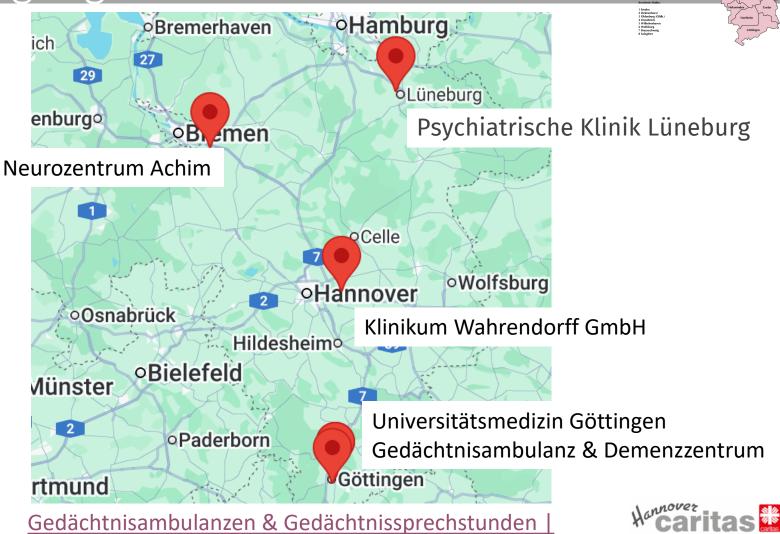


Krankenhäuser in Niedersachsen I

Nds. Krankenhausgesellschaft



%5Bbundesland%5D=Nieder



Alzheimer Forschung Initiative e.V. (AFI)



Alzheimer Gesellschaften Niedersachsen



Senioren- und Pflegestützpunkte Nds.

Quelle: www.caritasforumdemenz.de/netzwerk-nutzen/ - entnommen am 17.11.2025

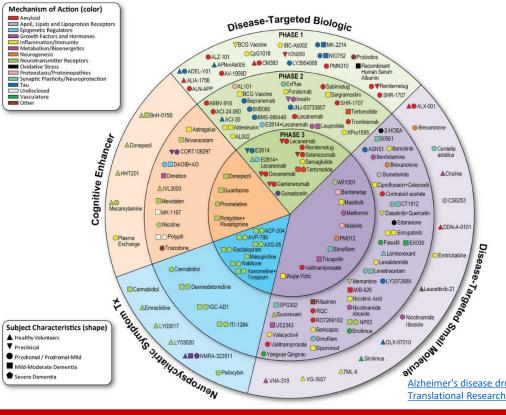




Update Demenz – Fazit

- > Es braucht Zeit! ...die Menschen mit Demenz nicht haben...
- Die neuen Medikamente sind ein Meilenstein, aber noch keine Lösung!
- > Von den neuen Medikamenten profitieren nur Wenige.
- > Es wird an vielen Stellen weiterhin geforscht:

2025 Alzheimer's Drug Development Pipeline



> Jede(r) von uns kann heute schon etwas tun!



Alzheimer's disease drug development pipeline: 2025 - Cummings - 2025 - Alzheimer's & Dementia: Translational Research & Clinical Interventions - Wiley Online Library, 17.11.2025

Update Demenz – Fazit



Ermutigung zum gesünderen Lebensstil

Stigmatisierung und Diskriminierung entgegenwirken

Risikofaktoren für Demenz

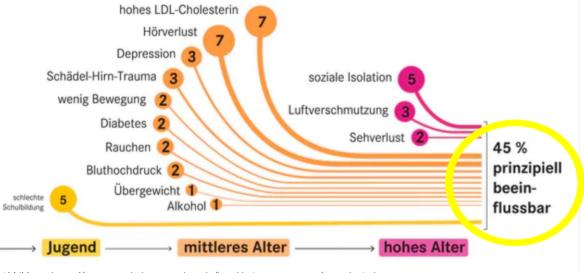


Abbildung: https://www.apotheken-umschau.de/krankheiten-symptome/neurologische-erkrankungen/neuer-bericht-wie-sich-demenz-vorbeugen-laesst-1135335.html, abgerufen am 03.04.2025



Weiterführende Links



https://alzheimer-qualitaetshandbuch.de/ - Fundiertes

Gemeinschaftsprojekt der Berufsverbände der Dt. Neurologen, Nervenärzte

und Psychiater BDN Berufsverband
Deutscher Neurologen

BVDN Berufsverband
Deutscher Psychiater



<u>https://alzheimer-versorgung.org</u> - ALFie – Alzheimer – Leitliniengerechte Früherkennung in Köln zur Entwicklung eines Versorgungspfads



<u>https://www.versorgungspfad-demenz.de/</u> - dreijähriges Forschungsprojekt (2024-2027) im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie (auch FD)



<u>https://www.alzheimer-forschung.de/alzheimer/diagnose/gedaechtnisambulanz/</u> - Karte & Übersicht



https://deutschesnetzwerkgedachtnisambulanzen.clubdesk.com/willkommen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!







Karoline Adamski
Derzeit Leitung der AG 2
01515-8075004
karoline.adamski@caritas-hannover.de
forumdemenz@caritas-hannover.de
www.caritasforumdemenz.de

Quelle: <u>www.gaymann.de/demensch/demensch-kalender-2018/</u> - entnommen am 17.11.2025

